

Integriertes Stadtentwicklungskonzept Pattensen

## LOKALE ARBEITSGRUPPE ERGEBNISSDOKUMENTATION STADTBEREICH 2

09.02.2023  
DORFGEMEINSCHAFTSHAUS REDEN  
LANDSTRASSE 8  
30982 PATTENSEN

ANZAHL DER TEILNEHMENDEN: 34



In der zweiten lokalen Arbeitsgruppe für den Stadtbereich II: Hüpede, Oerie, Reden und Koldingen am 09.02.2023 wurde zu Beginn einen Rückblick über die Auftaktveranstaltung, die darauffolgende Online-Beteiligung über das Concept-Board sowie weitere Beteiligungstools wie die Wikimap gezeigt. Die Wikimap ist weiterhin aktiv und bietet bis zum 09.03.2023 die Möglichkeit weitere Anregungen zu geben.

Die Präsentation ist in vier Themenblöcke aufgeteilt. Die Ergebnisse des Concept-Boards sind als Kommentare zum jeweiligen Thema in die Präsentation integriert. Abgeschlossen wird jeder Themenblock mit einer offenen Diskussionsrunde, bei der die Teilnehmenden die Möglichkeit haben die Positionen, die über das Concept-Board eingebracht wurden zu validieren bzw. eine andere Sichtweise einzubringen und weitere Punkte zu ergänzen.

Die Beiträge der Diskussionsrunden sowie Anmerkungen, die während der Präsentation gemacht wurden, sind im Folgenden aufgeführt.

## Ergebnisdokumentation Stadtbereich 2

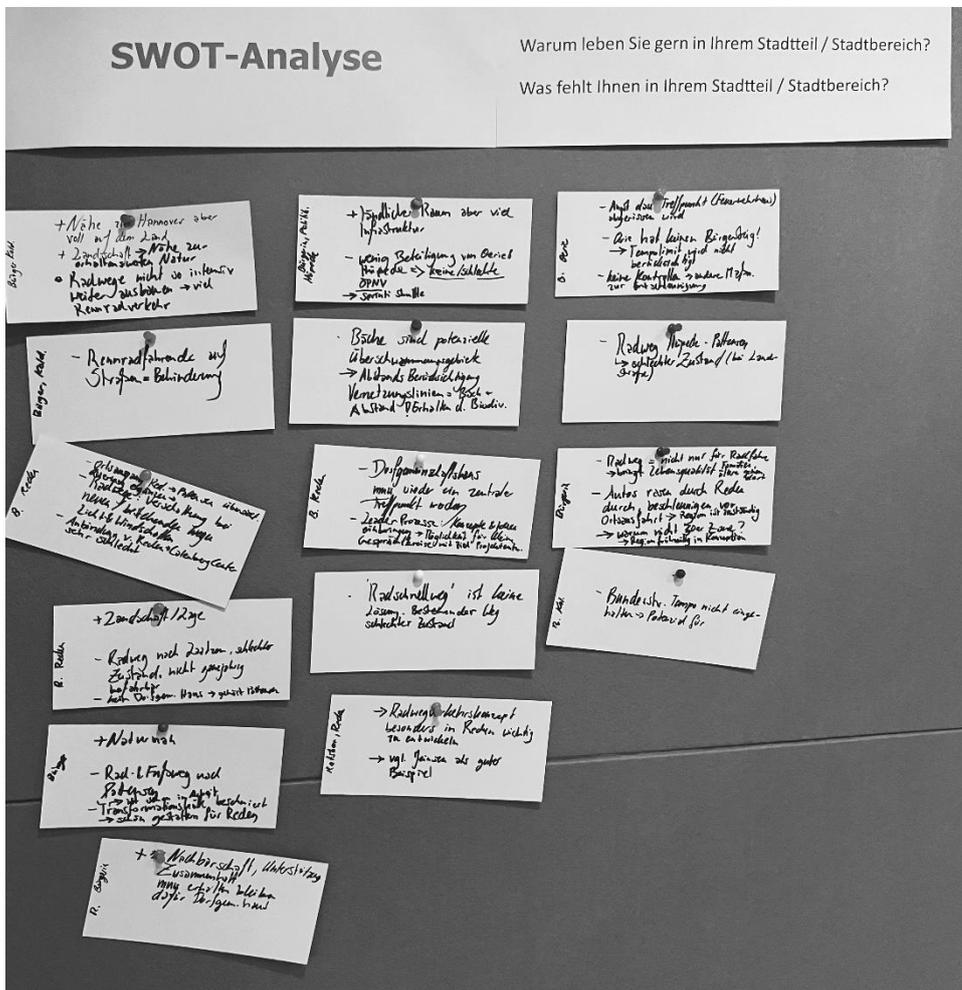
09.02.2023

### DISKUSSIONSTHEMA

### SWOT-ANALYSE

#### Warum leben Sie gerne in Ihrem Stadtteil / Stadtbereich?

- Der als positiv wahrgenommene dörflicher Charakter der Orte (trotz Nähe zur Stadt), geht leider nach und nach verloren. Dies wird durch den ungebremsen bzw. wenig gebremsten Verkehr in den Ortschaften gefördert.
- Trotz ländlichen Raumes besteht eine gute Infrastruktur / Versorgung.
- Die ruhige und ländliche Lage mit Verbindung zur Landschaft und Nähe zur Natur stellt eine Qualität dar.
- Die Leine Aue bildet ein wichtiges Erholungs- und Freizeitgebiet (Wandern, Joggen, Laufen).
- Eine gute Nachbarschaft, gegenseitige Unterstützung und Zusammenhalt prägen die Orte und das muss auch erhalten bleiben (z.B. mit Treffpunkt wie Dorfgemeinschaftshaus).
- Das Feuerwehrhaus in Oerie darf nicht abgerissen werden, da es ein wichtiger Treffpunkt für Bürger\*innen ist.
- Der gute Zusammenhalt der Einwohner\*innen in Hüpede wird positiv wahrgenommen.
- Rad- und Spazierwege tragen zur Lebensqualität bei.



## Ergebnisdokumentation Stadtbereich 2

09.02.2023

---

### Was fehlt Ihnen in Ihrem Stadtteil / Stadtbereich?

- Bei der ÖPNV-Vernetzung zu den anderen Stadtteilen besteht noch Nachholbedarf. Es fehlt eine enge Bustaktung, besonders abends.
- Eine ÖPNV-Anbindung von Pattensen an die Stadtbahn (in Arnum) fehlt.
- Tempobegrenzungen werden, beispielsweise in Reden (innerorts), nicht eingehalten. Viele beschleunigen bereits vor den Ortsausfahrten. Zwar ist für die Regulierung die Region zuständig, trotzdem werden Tempo 30 Zonen und weitere entschleunigende Maßnahmen gewünscht, sowie sicherer Quermöglichkeiten.
- Oerie hat keine Gehsteige, dadurch ist es dort besonders gefährlich für Kinder. Es gibt auch keine weiteren Maßnahmen zur Entschleunigung.
- Die Ortsumfahrt in Koldingen sollte verkehrsberuhigt werden. Dort sollte Zone 30 auf der B 443 gelten.
- Das Ortsschild Koldingen Richtung Pattensen-Mitte sollte hinter die Straße Mühlenberg versetzt werden.
- Fehlende Radwegverbindungen z.B. Reden - Redener Mühle, Reden - Pattensen, Reden - Calenberg Center.
- Bestehenden Radwegverbindungen sind in schlechtem Zustand und teilweise daher nicht ganzjährig befahrbar.
- Radwege bieten kaum Schutz. Eine Verschattung wäre sinnvoll, sowohl für Licht als auch für Windschatten.
- Die Entwicklung eines Radverkehrskonzepts besonders für Reden ist wichtig (z.B. wie in Jeinsen).
- Das Wanderwegenetz sollte weiter ausgebaut werden z.B. Reden - Laatzen, Koldingen - Ruthe.
- Fußwege sollten von Radwegen getrennt werden.
- Der „Rennradverkehr“ auf den Straßen wird als negativ empfunden, dies behindert den Verkehr. Daher wird in Frage gestellt, ob ein intensiver Ausbau der Radwege überhaupt sinnvoll ist.
- Die Nachfrage der wachsenden Bevölkerung soll bedient werden, um den Erhalt der Infrastruktur zu ermöglichen. Die Weiterentwicklung sollte generell maßvolle und eher kleiner Baugebiete zum Ziel haben.
- Wohnangebot und Betreuung von älteren Bürger\*innen im Dorf fehlen.
- Es fehlen Infrastrukturen wie KiTa, Schule, Dorfläden, Einkaufsmöglichkeiten und Sportangebote.
- Das Dorfgemeinschaftshaus in Reden muss wieder ein zentraler Treffpunkt werden.
- Hüpede und Oerie: nach Bau des neuen Feuerwehrhauses ist die Nachnutzung des alten Gerätehauses zu sichern.
- Das Trafohaus am Ortseingang von Reden ist mit Graffiti beschmiert worden. Eine schöne Gestaltung wird gewünscht (und ist auch schon in Arbeit).

## **Ergebnisdokumentation Stadtbereich 2**

09.02.2023

---

### Sonstiges

- Keine Baugebiete an Bächen, die extreme wichtige Verbindungsstrukturen zwischen den Naturbereichen darstellen. Bäche sind wichtige Vernetzungslinien und potenzielles Überschwemmungsgebiet, es muss darauf geachtet werden, dass ein gewisser Abstand gehalten wird und „nicht direkt an den Bach gebaut“ wird. Diese Abstandszonen tragen auch zum Erhalt der Biodiversität bei.
- Leader-Prozesse bieten die Möglichkeit zu verschiedenen Themen Gesprächskreise zu bilden mit dem Ziel einer Projektentwicklung (Partizipationsmöglichkeit für Bürger\*innen).
- Thema Bewässerung für Hitzesommer klären und sichern.

### DISKUSSIONSTHEMA

#### SIEDLUNGSTYOLOGIE

#### **Welche Rolle können die einzelnen Teilbereiche zukünftig spielen?**

- Der Wald und die Landschaft sind generell zu erhalten.
- Ausbau von Bade-/ Schwimmmöglichkeiten an der Leine.

#### **Welche Zielsetzungen sind dafür aus Ihrer Sicht notwendig?**

- Hüpede und Oerie wollen eigenständig bleiben und es sollen keine Ortschaften zusammengeführt werden.
- Erhalt der Dorfstrukturen.
- Eine Eigenentwicklung ist nötig, damit Bürger\*innen zuziehen können, sonst sterben die Dörfer aus.
- Für die Nachnutzung und Umnutzung von Gebäudeleerstand sind Ideen zu entwickeln, die die Wohnungsnot beheben bzw. begrenzen. Dies muss einher gehen mit einer hohen Taktung des ÖPNV und der Verbindung ins Umland.
- Das alte Amtshaus in Koldingen muss erhalten werden: Prüfen welche Möglichkeiten die Stadt für einen Kauf hat. Eine denkbare Umnutzung wäre z.B. Wohnen für Senior\*innen.
- Entwicklung eines Tourismuskonzepts.
- Ausbau des Wegenetzes, sowohl zum Radfahren als auch zum Wandern.

### DISKUSSIONSTHEMA

#### RAHMENBEDINGUNGEN DER STADTENTWICKLUNG

#### **Wie beurteilen Sie die Entwicklung der letzten Jahre?**

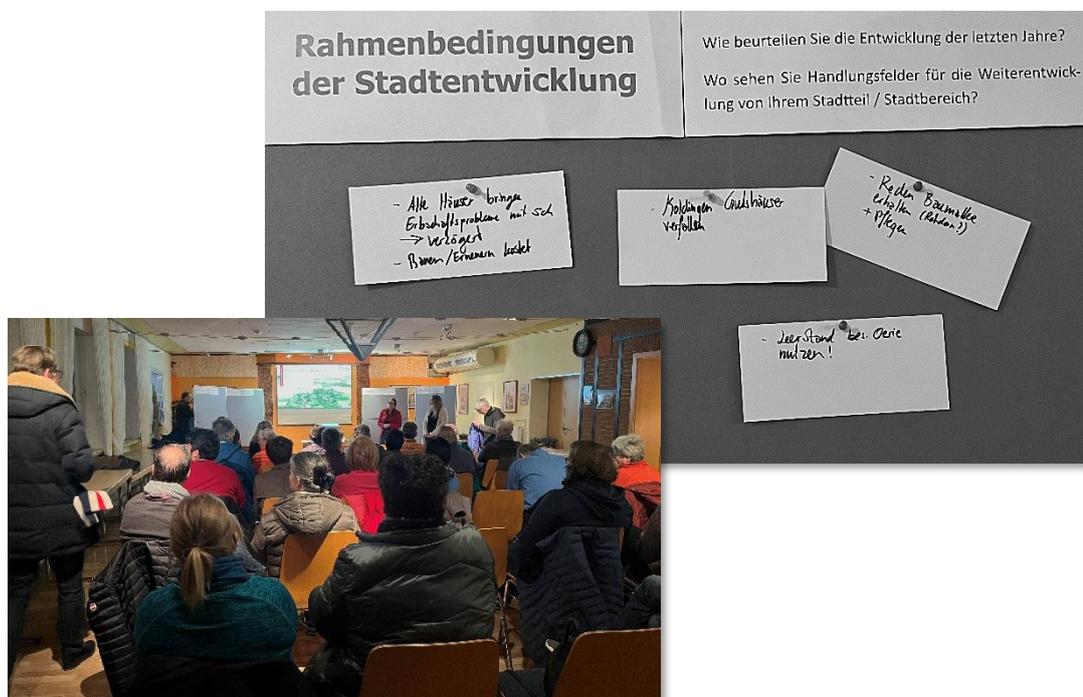
- Positive Entwicklungen der letzten Jahre: z.B. Stadtausbau, Wohngebiet, Gewerbegebiet.
- Negative Entwicklungen der letzten Jahre: z.B. Neubauten sind zu uneinheitlich.

## Ergebnisdokumentation Stadtbereich 2

09.02.2023

### Wo sehen für Sie Handlungsfelder von Ihrem Stadtteil / Stadtbereich?

- Es braucht ein soziales Konzept, welches eine Antwort auf die Problematik der Wohnflächenausnutzung gibt. Viele ältere Menschen wollen in ihrem Ort wohnen bleiben aber die Fläche ihres EFH ist für sie allein zu groß. Es müssen bauliche Lösungen entwickelt (z.B. Aufstocken von Gebäuden), genauso wie Tauschkonzepte gefördert werden.
- Geordnetes Wachsen fokussieren: Mehr Bürger\*innen und Gewerbe sind notwendig und geben finanziellen Aufwind.
- Wachstum sollte nicht in die Fläche erfolgen, sondern eher der Leerstand aktiviert werden: Gebäudeleerstand für Wohnen, aber auch für Arbeiten nutzen (z.B. Coworking Space). Neues Gewerbe in die Höhe denken statt in die Fläche.
- Generell den Bestand, der teilweise bereits verfällt, nutzen (z.B. Amtshaus Koldingen, Koldinger Gutshäuser, Leerstand in Oerie).
- Den Grünbestand erhalten und pflegen, wie z.B. Baumallee in Reden (Rotdornallee).
- Über nachhaltige Energiestandortentwicklung nachdenken z.B. von Wasserkraftwerken / Windparks / Biogasanlagen (vgl. Jeinsen).
- Neuentwicklung des Dorfgemeinschaftshauses in Reden.
- Stadtbahnausbau vorantreiben: Hemmingen >> Arnum >> Pattense-Mitte.
- Wohnungsnot der Landeshauptstadt Hannover durch ein besseres Verkehrsangebot (ÖPNV) beheben.



## Ergebnisdokumentation Stadtbereich 2

09.02.2023

### DISKUSSIONSTHEMA

### SCHWEPUNKTTHEMEN

#### Wie beurteilen Sie die aufgezeigten Schwerpunktt Themen?

- Allgemeine Zustimmung zu den aufgezeigten Themen.
- Der Vorschlag zum Wirtschaftsstandort wird eher kritisch gesehen. Dort gibt es bisher noch keine Infrastruktur für Ver- und Entsorgung. Es wird eine Verschärfung der Verkehrssituation befürchtet. Zudem ist nicht gesichert, dass der Feldhamster nicht auch dort vorhanden ist, da er wandert.

#### Worauf sollte Ihrer Meinung nach ein besonderer Fokus gesetzt werden?

- Generell sind Konzepte zum Umgang mit Leerstand in Privatbesitz zu erarbeiten und eine Kommunikation der Informationen an Bürger\*innen notwendig (z.B. Situation Amtshaus: Es besteht Interesse es zu nutzen, aber es ist in Privatbesitz. Wie kommen die Stadt bzw. andere Interessent\*innen da ran? Es besteht die Möglichkeit darauf hinzuweisen, dass das Gebäude einen hohen Grad an Verfall aufweist und dies eine Gefährdung der Sicherheit darstellt. Die Auflagen sind sehr hoch, was bei vergleichbaren Fällen dazu geführt hat, dass die Eigentumspartei das Objekt verkauft hat.)
- Bevorzugt landwirtschaftliche Nutzung der Flächen fördern. Gewerbe im Einklang mit der Landschaft entwickeln.



## **Ergebnisdokumentation Stadtbereich 2**

09.02.2023

---

- Die Schaffung der Regionalmarke ist als Potenzial zu sehen und weiterzudenken z.B. wie regionale Produktion und Verarbeitung stattfinden kann. Den Fokus dabei eher auf kleinere Strukturen legen.
- Die Ortsumfahrung Koldingen ist ein schwieriges Thema und die in der Präsentation dargestellte Lage bildet nur einen Vorschlag ab (grobe Grundlage für die Kostenschätzung). Liegt die Umgehung auf der anderen Seite, schneidet sie Koldingen von dem wichtigen, umgebenden Natur- und dem Landschaftsraum ab.
- Es gibt auch Gegenstimmen zur Umgehung von Koldingen. Viele sind für eine innerörtliche Lösung, da diese die Flora- und Fauna schützt und das Problem nicht nur ausgelagert wird. Das Grundsatzthema besteht dennoch.
- Es besteht der Wunsch einer Querungsmöglichkeit der Leine, z.B. eine Brücke an der Droth zu ergänzen.
- Man muss auf Klimakrise reagieren und die Landschaft fit machen z.B. mit Gehölzsteifen in der Landschaft, die die Biodiversität fördern.